

„Wir haben ein gutes Team“

Bereits zum 34. Mal richtet der FC 07 Albstadt vom 11. bis 13. Januar den Burger-King-Super-Cup aus. Der neue geschäftsführende Vorstand Markus Conzelmann und seine vielen Helfer haben wieder alle Voraussetzungen für ein gelungenes Turnier geschaffen. Derweil weiß der 43-Jährige auch um die sportlich prekäre Situation bei den Blau-Weißen, die in der Verbandsliga auf einem Abstiegsplatz stehen.



Foto: Moschkon

Herr Conzelmann, während andere Vereine Mühe haben, ihre Hallenturniere voll zu bekommen, war der 34. Burger-King-Super-Cup bereits am 18. September ausgebucht. Wo sehen Sie die Gründe dafür?

Markus Conzelmann: Uns sagen Mannschaften gleich nach dem Turnier für das nächste Jahr wieder zu. Dadurch haben wir einen Stamm von 25 bis 28 Teams. Zudem gehen wir aktiv auf die Vereine zu. Das gibt uns Planungssicherheit. Für mich würde es nichts Schlimmeres geben, als dass uns im November oder Dezember – wenn man beispielsweise den Spielplan und das Hallenheft machen muss – drei oder vier Mannschaften noch fehlen. Das war in einigen Jahren der Fall und genau das wollten wir künftig vermeiden.

Im Vorjahr waren es zehn gesetzte Teams im Hauptfeld, nun sind es wieder acht. Warum?

Conzelmann: Wir hatten 2018 Probleme mit der Setzliste. Es hätte theoretisch passieren können, dass der Kleine Turniersieger nicht in der Endrunde dabei ist. Das wollten wir ändern. Und deshalb haben wir bei acht Teams den Cut gemacht. Pfullendorf hat noch angefragt, aber da waren wir schon voll. Auch aus Zürich wäre gerne noch eine Mannschaft gekommen. Aber wir haben letztes Jahr gemerkt, dass zehn gesetzte

Mannschaften nicht optimal sind.

Mit den Young Boys Reutlingen ist nun eine Mannschaft aus der Bezirksliga gesetzt. Wie kam es dazu?

Conzelmann: Dorfmerkingens Trainer Helmut Dietterle hatte uns nach dem Ligaspiel im September zugesagt und im November kam aufgrund von Verletzungen die Absage. Und als Absteiger der Landesliga Staffel 3 waren die Young Boys Reutlingen der prädestinierte Nachrücker.

Auf dem Papier scheint die TSG Balingen favorisiert zu sein. Wie sehen Sie das?

Conzelmann: Als Regionalligist ist Balingen der Favorit. Die Frage ist nur, welche Spieler dabei sind. Ich rechne auch mit uns als Gastgeber und dem Titelverteidiger Göppingen. Immer stark ist auch der SV Zimmern. Aber auch die Bezirksliga-Mannschaften muss man auf dem Zettel haben.

Zudem sind die A-Junioren des VfR Aalen im Kleinen Turnier dabei. Ein klingvoller Name.

Conzelmann: Aalen verbringt ein Wochenende in Albstadt. Ihr Trainer Michael Hoskins wollte sich nicht fürs Große Turnier setzen lassen, sondern sich sportlich dafür qualifizieren.

Was trauen Sie dem Drittliga-Nachwuchs in Albstadt zu?

Conzelmann: Für das Kleine Turnier sind sie für mich der Topfavorit. Aber auch in der Hauptrunde können sie bestimmt etwas bewegen. Ich rechne auch mit dem zweiten A-Junioren-Team, dem VfL Nagold.

Der WFV hat es den Veranstaltern von Traditionsturnieren freigestellt, ob sie die Futsal-Light-Regel anwenden. Für welche Variante haben Sie sich entschieden?

Conzelmann: Wir sind froh, dass wir die Wahlfreiheit wieder haben und sind auch zu den alten Regeln zurückgekehrt. Dennoch glaube ich, dass sich Futsal weiterentwickeln wird, aber ein Parallelprodukt zum normalen Fußball bleibt.

Kommen wir zu Ihnen. Auf der Hauptversammlung Ende Oktober wurden Sie zum neuen geschäftsführenden Vorstand gewählt. Was hat Sie dazu bewogen?

Conzelmann: Als Uwe Baur bereits vor zwei Jahren angekündigt hatte, dass er aufhört, musste ich mir Gedanken machen, wie es weitergeht. Ich führe das Amt nun zusammen mit Kevin Kronic aus. Außerdem haben wir ein gutes Team, das uns auch Dinge abnimmt. Die inhaltlichen Aufgaben haben sich im Gegensatz zu meiner vorherigen Position Vorstand Verwaltung nicht maßgeblich verändert. Aber: Man muss viel

öfter Danke sagen, integrieren und motivieren. Und: Man hat mehr Verantwortung nach außen. Du wirst personifiziert. Die Außenstehenden sagen: Ah, jetzt ist der Uwe Baur weg und plötzlich läuft es beim FC 07 nicht mehr.

Ist für Sie der Druck dadurch größer geworden?

Conzelmann: Es wäre nicht gerecht zu sagen, dass der Vorstand die sportliche Verantwortung der momentanen Situation trägt. Dafür haben wir einen Trainer und einen Sportlichen Leiter. Und Alexander Eberhart und Rolf Niggel sind selbstkritisch genug, dass sie sich diesen Schuh anziehen. In einer komplexen Welt suchen viele Leute einfache Antworten und eine schuldige Person. Das ist aber der komplett falsche Ansatz. Deshalb haben wir auch den Vertrag mit 'Alex' verlängert. Diese Unaufgeregtheit wollen wir in Albstadt vorleben.

Wie beurteilen Sie die Lage in der Verbandsliga?

Conzelmann: Wir haben 15 Punkte. Es wird nicht einfach, die Klasse zu halten. Wir hatten vor der Saison die berechtigte Hoffnung, dass wir mal nicht bis kurz vor Schluss gegen den Abstieg spielen.

Das scheint nun aber wieder der Fall zu sein. Warum?

Conzelmann: Vielleicht haben ein

paar Prozentpunkte gefehlt, weil man letztes Jahr in der Rückrundentabelle auf Platz fünf stand. Dadurch war die Erwartungshaltung im Team eine ganz andere. Dann kamen Verletzungen und der Abgang von Stefan Jovanovic hinzu. Diese Liga ist eben sehr ausgeglichen. Wenn dir wie im letzten Spiel vor der Winterpause gegen Calcio ein paar Prozent fehlen, dann verlierst du 0:3. Aber ich bleibe dabei: Der Kader ist, was die Breite angeht, der beste seit acht Jahren.

Wie schafft es die Mannschaft, wieder besseren Fußball zu zeigen?

Conzelmann: 'Alex' und Rolf wissen genau, wo sie den Hebel ansetzen müssen. Die arrivierten Kräfte, die 200 Verbandsliga-Spiele auf dem Buckel haben, sind nun in der Pflicht. Die Mannschaft weiß, dass sie eine Bringschuld hat. Die Jungs wissen, wie Abstiegskampf funktioniert. Das macht mir Hoffnung für die Rückrunde. Im Prinzip ist es einfach: Wir müssen vier Mannschaften hinter uns lassen. Aber diesmal ist es noch enger als in den vergangenen Jahren. Dem müssen wir uns bewusst sein. *mz*

Markus Conzelmann (Jahrgang 1975) ist dem FC 07 Albstadt seit 1985 verbunden. Seit Oktober steht er nun zusammen mit Kevin Kronic an der Spitze der Nullsiebener.

Albstadt gibt sich angriffslustig

Beim Heimturnier soll der Pokal beim Verbandsligisten bleiben.

Das Teilnehmerfeld des 34. Burger-King-Super-Cups hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr nur geringfügig verändert. Frühzeitige Zusagen ergeben Planungssicherheit. Das ist Markus Conzelmann besonders wichtig.

Der geschäftsführende Vorstand des FC 07 Albstadt hat mit seinem Amtskollegen Kevin Kronic, Jürgen Estler, Bärbel Bitzer und Carmen Herter ein Team um sich herum, „das ich unbedingt herausheben will“, sagt der 43-Jährige, „ohne das und die vielen Helfer wäre so ein Turnier nicht möglich.“ Wie gewohnt suchen die Kreis- und Bezirksligisten an zwei Vorrundentagen (11. und 12. Januar) den Sieger des Kleinen Turniers und ermitteln die Teilnehmer für das Große Turnier am Sonntag, 13. Januar.

Dort treffen in der Gruppe A der Gastgeber FC 07 Albstadt und der vom Ex-Albstädter Stefan Bach trainierte FV Walbertsweiler-Rengetsweiler aus der südbadischen Landesliga Staffel 3 aufeinander. „Wir haben uns fest vorgenommen, das eigene Turnier zu gewinnen. Letztes Jahr hat es leider nicht funktioniert, aber dieses Jahr packen wir es“, gibt sich Albstadts Samed Akbaba (im Bild) kämpferisch.

In Gruppe B ist Vorjahressieger 1. Göppinger SV um den ehemaligen Albstädter Kevin Dickhuber mit von der Partie. „Wir wollen unseren Titel natürlich verteidigen, wissen aber auch, dass es kein Selbstläufer wird. Es wartet sicher ein hartes Stück Arbeit auf uns“, sagt Dickhuber. Der Oberliga-Dritte bekommt es in seiner Gruppe mit dem Landesli-

gisten FC Ostrach zu tun. In Gruppe C laufen der Vorjahreszweite Young Boys Reutlingen und Verbandsliga-Absteiger FC Singen aufs Feld. Regionalligist TSG Balingen und der SV Zimmern sind für die Gruppe D gesetzt.

Um 18.30 Uhr startet am Freitag das Kleine Turnier mit dem Spiel zwischen dem FC Burladingen und dem FC Pfeffingen. Außerdem sind der FV Bisingen und der TSV Frommern in Vorrundengruppe 1 vertreten. Die Gruppe 2 ist mit der TSG Margrethausen, dem TSV Laufen und der Spvgg Truchelfingen fest in Albstädter Hand. Hinzukommt der SV Sigmaringen aus der Bezirksliga Donau. Ebenfalls am Freitagabend duellieren sich die Sportfreunde Bitz, der TSV Benzingen, der TSV Neufra und die



A-Junioren der SG Pfeffingen/Onstmettingen/Albstadt in Gruppe 3. Tags darauf buhlen der FV Rot-Weiß Ebingen, der FC Winterlingen, der FC Onstmettingen und die U 19 des VfR Aalen in Gruppe 4 um die erste beiden Plätze.

Der TSV Eschach, der FC Steinhofen, die Nagolder A-Junioren und die SG Albstadt-Lauchert stehen sich in Gruppe 5 gegenüber. Die Albstädter Verbandsliga-Reserve kämpft in Gruppe 6 mit dem SV Sveti Sava Reutlingen, dem SV Walldorf und dem SC Tuttlingen ums Weiterkommen. Die Zwischenrunde startet um 17.30 Uhr und die Viertelfinals beginnen ab 19.45 Uhr. Eine Stunde später legen die ersten Semifinalisten los; ab 21.15 Uhr geht es im Endspiel um den Kleinen Pokal. *mz*